

Über 1000 Kilometer: Die Rekordflieger

Drei Piloten vom Luftsportverein Segeberg legten am gleichen Tag Flüge bis nach Polen und zurück hin

Von Wolfgang Glombik

Wahlstedt. Am Vortag klingelten bei mehreren Mitgliedern des Luftsportvereins Kreis Segeberg die Telefone. Segelflieger Stefan Delfs war im Wetterbericht für den Folgetag, Dienstag, 7. Mai, eine „günstige“ Wetterlage aufgefallen, und so vereinbarten die drei erfahrensten Streckenflugpiloten des Vereins einen Ausflug. Es wurden gleich drei Rekordflüge. Drei Piloten haben am selben Tag jeweils eine Strecke von über 1000 Kilometer im Segelflugzeug absolviert, berichtet Sprecher Karsten Wilkening vom Luftsportverein.

Die Flüge starteten am frühen Morgen bei Sonnenschein von den Flugplätzen in Wahlstedt und in Itzehoe. Stefan Delfs (Kellenhusen) und sein Co-Pilot Marc-Anton Winter näherten sich von Itzehoe aus mit einem Doppelsitzer dem Wahlstedter Flugplatz. Dort waren Ingo Bielenberg (Klein Kummerfeld) mit einem Einsitzer und Christoph Schwarz (Schmalensee) mit einem Hochleistungs Doppelsitzer gegen neun Uhr gestartet. Der Wetterbericht versprach günstiges Wetter. Mit guten Segelflugzeugen sollten die thermischen Aufwinde während des Tages für Strecken bis 800 km reichen, erklärt Wilkening.

Auch Bielenberg steht im Rekordbuch

Alle drei Piloten wählten deshalb die „Ost-Rennstrecke“ gen Polen. Über Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg herrschten gute Aufwinde, so dass es teilweise auf über 2000 Meter Höhe ging, „die dann beim Abgleiten der Höhe in Strecke umgesetzt werden konnte“. Für den 57-jährigen Ingo Bielenberg war es der erste Flug seines Lebens über 1000 Kilometer. Er fing im zarten Alter von 14 mit dem Fliegen an. Jetzt steht er auch im Landes-Rekordbuch, reiht sich ein in die Liste der 1000-Kilometer-Segelflieger aus Schleswig-Holstein. Bisher gibt es seit 1972 nur zwölf Flüge von acht Piloten die das geschafft haben. Derartige Langstreckenflüge meistern nur sehr erfahrene Piloten.

„Das war ein sehr schöner Flug, es gab nur zwei Stellen auf dem Rückflug bei denen es etwas schwieriger wurde“, erinnert sich Bielenberg gegenüber den LN. Doch wie kann man bei den jetzt herrschenden kühlen Temperaturen mit Hilfe der Sonnenenergie so gut vorankommen? „Wenn die Sonneneinstrahlung stimmt, dann ist stzt im Frühjahr die Temperaturdifferenz besonders groß“, erklärt Bielenberg. Und trockene Sandböden erwärmen sich besonders schnell.



Für Ingo Bielenberg (57) aus Klein Kummerfeld war es der erste Langstreckenflug über 1000 Kilometer.

FOTOS: HFR

Das gebe dann ideale Thermik. Probleme bereiteten den Rekordjägern allerdings starke Gegenwinde auf dem Rückflug. Die Piloten konnten sich per Funk über die beste Route austauschen.

Von Aufwind zu Aufwind hangeln

Elf Stunden in einer engen Kabine, wie hält man das nur aus? Bielenberg: „Wir machen alle Sport, entweder laufen oder radfahren, um den Körper fit zu halten.“ Für Sprecher Wilkening hangelten sich die

Piloten „Vögeln gleich“ von Aufwind zu Aufwind und gelangten bis kurz vor Posen in Polen. Dort entschieden sich alle, nach 500 Kilometern den Rückflug anzutreten, denn die gleiche Strecke musste auch auf dem Rückflug bewältigt werden. Der Rückflug war ein Wettlauf mit der Zeit. Denn die Thermik wird zum Abend hin mit der nachlassenden Sonneneinstrahlung deutlich schwächer, so dass man den letzten Aufwind erwischen sollte für eine sichere Rückkehr zum Heimatflugplatz. Wilkening: In jeder Minute

müssen Piloten entscheiden, welche Wolke sie anfliegen, wohin der Kurs danach folgen soll, welche Restzeit noch zur Verfügung steht. Das ist nach mehr als zehn Stunden Flug bei Temperaturen von bis zu minus 12 Grad in den großen Höhen nicht leicht.

Gegen 19 Uhr setzten dann die Segelflugzeuge mit zeitlichen Abständen sanft auf. Strahlende Gesichter unter dicken Mützen, vor allem das von Ingo Bielenberg, denn es war sein erster Flug über eine Gesamtdistanz von 1047 Kilometern.

Christoph Schwarz freute sich über seinen nun schon zweiten Flug mit mehr als 1000 Kilometern, während es für Stefan Delfs der inzwischen dritte Flug über eine solche Distanz war und sein längster mit 1138 Kilometern. Es ist der bislang längste Flug eines Segelflugzeugs mit Start und Landung von Schleswig-Holstein aus. Für den Vorsitzenden vom Luftsportverein, Torsten Maaß, war es ein denkwürdiger Tag. „Drei Mal diese Strecke von Piloten unseres Vereins – das ist etwas für unser Geschichtsbuch.“



Die Routen der drei Rekordflieger: Stefan Delfs (blau), Ingo Bielenberg (grün) und Christoph Schwarz (rot).



Erleichtert: Christoph Schwarz aus Schmalensee nach der erfolgreichen Landung in Wahlstedt.



Stefan Delfs (l.) und sein Co-Pilot Marc-Anton Winter flogen von Itzehoe aus los.

Weltmeister Grosse führt Rekordliste an

Die Rekordliste wird angeführt von Segelflug-Legende Hans-Werner Grosse aus Lübeck, der 50 Weltrekorde errungen hat: Seinen größten Erfolg erzielte Grosse mit seinem legendären Flug von Lübeck nach Biarritz. Am 25. April 1972 landete er nach elfenhalb Stunden und 1460,8 Flugkilometern im südfranzösischen Biarritz.

Acht Piloten stehen jetzt auf der Liste der 1000-Kilometer-Flieger aus Schleswig-Holstein: 25. April 1972 **Hans-Werner Grosse** 1460 km (Lübeck-Biarritz) / 14. April 1974 Hans-Werner Grosse 1231 km (Lübeck-Angers) / 7. April 2003 Hans-Werner Grosse, 1036 km / 28. Juni 2003 Hans-Werner Grosse 1027 km / 18. Juli 2010 **Christoph**

Schwarz, 1016 km / 18. Juli 2010 **Ullrich S. Schwarz**, 1036 km / 18. Juli 2010 **Horst Tollgreff**, 1019 km / 8. Juni 2014 **Stefan Delfs**, 1019 km / 18. Juni 2016 **Stefan Delfs** und **Jan-Hinrik Scheel**, 1034 km / 7. Mai 2019 **Stefan Delfs** und **Marc-Anton Winter** 1138 km / 7. Mai 2019 **Ingo Bielenberg** 1047 km / 07. Mai 2019 **Christoph Schwarz** 1064 km.